

2014
2015



jahresbericht – stiftung schulheim chur



Impressionen aus unserem Kompetenzzentrum

bericht des präsidenten

«Nur wer Veränderung akzeptiert, kann auch wachsen.» Dieses Zitat des Schriftstellers Francis Paul Wilson trifft in hohem Mass für das Schulheim Chur zu. Veränderung und Wachstum im Schulheim manifestieren sich in der neu gestalteten Aussenanlage, deren Einweihung am 27. September 2014 mit einer bemerkenswerten Rede von Regierungsrat Martin Jäger vorgenommen wurde.

Veränderung zeigt sich auch im Führungsteam des Schulheims. Seit Beginn des neuen Schuljahres 2014/2015 wird der Bereich Schule von Frau Evelyn Hermann geführt. Sie ist Heilpädagogin und hat Schulleitungsausbildungen absolviert. Vor dem Stellenantritt im Schulheim war sie Bereichsleiterin in der Schule «Gehör und Sprache» in Zürich. Frau Hermann folgt auf Frau Denise Nay, welche dem Schulheim als Projektleiterin in der Integration erhalten bleibt. Weiter hat Frau Uscha Hänni die Leitung des Internats übernommen. Frau Hänni ist eine langjährige und initiative Mitarbeiterin des Schulheims. Sie tritt die Nachfolge von Frau Uli Roth an, welche den Wechsel in die Gruppenleitung wünschte. Der Stiftungsrat bedankt sich bei Frau Nay und Frau Roth für ihren jahrelangen Einsatz im Führungsteam des Schulheims und freut sich, dass sie weiterhin zum Erfolg der Institution beitragen. Den beiden neuen Leitungsmitgliedern wünscht der Stiftungsrat viel Erfolg.

Veränderung gibt es auch im Stiftungsrat des Schulheims Chur. Nach über zehnjähriger Mitgliedschaft ist Livio Andri Ende 2014 zurückgetreten. Herr Andri hat dem Schulheim wertvolle Impulse gebracht und war dem Stiftungsrat in Strategie- und Führungsfragen stets eine Stütze. Als Nachfolger von Herrn Andri hat der Stiftungsrat am 2. Dezember 2014 Herrn Jean-Pierre Liesch gewählt. Herr Liesch ist Leiter der Alterssiedlung Kantengut in Chur.

Manchmal erwartet man auch eine Veränderung – es kommt dann aber anders, als man denkt. So ist dies mit der Einführung des Pauschalfinanzierungssystems in der hochschwelligenen Sonderschulung geschehen. Die Sonderschulkompetenzzentren Graubündens hatten sich auf diese Situation vorbereitet. Überraschend hat sich der Kanton dann gegen die Einführung des Pauschalsystems entschieden. Das zuständige Departement beurteilte die rechtlichen Grundlagen dafür als nicht ausreichend. Für das Schulheim hat dies unangenehme Folgen, da Anpassungen rückgängig gemacht werden mussten. Auf der positiven Seite bleibt zu vermerken, dass dafür ein neues Finanzierungssystem vor der Einführung ausreichend erprobt und die wirtschaftliche Absicherung der Institutionen der Sonderschulung gewährleistet werden können.

Ich danke unserem Geschäftsleiter Beat Zindel, dass er das Schulheim umsichtig und gelassen durch das Labyrinth der Veränderungen führt. Es ist mir weiter ein Anliegen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schulheimes und insbesondere den Bereichsleitungen für ihren stetigen und unermüdbaren Einsatz herzlichst zu danken.

Nicht vergessen möchte ich meine weiteren Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat; ich danke ihnen für die aktive und unterstützende Zusammenarbeit. Meinen tiefen und herzlichen Dank spreche ich auch allen Spenderinnen und Spendern für ihre Zuwendungen aus. Mit diesen Spenden ist es uns möglich, mit unseren Kindern und Jugendlichen immer einen Schritt weiter zu gehen, als es die reine Notwendigkeit erfordert. **Reto Loepfe**



Stiftungsrat

Präsident:

Dr. sc. techn. Reto Loepfe, Rhäzüns

Vizepräsidentin:

Dr. med. Bettina Bardill, Chur

Weitere Mitglieder:

Livio Andri, Bonaduz, bis 31.12.2014

Ursina Cafilisch Könz, Zernez

Urs Poltéra, St. Moritz

Jean-Pierre Liesch, Chur, ab 1.1.2015

Dr. iur. Kristina Tenchio, Chur

Katrin Thuli-Gartmann, Chur



bericht des geschäftsleiters

Die Angebote und Bereiche des Kompetenzzentrums der Stiftung Schulheim Chur sind zahlreich und umfassend. Im Auftrag des Kantons bieten wir für Kinder und Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf die Sonderschule mit dem Hauptstandort Chur und der Aussenstation Küblis sowie die Integrative Sonderschulung in den Gemeinden unseres Einzugsgebiets an. In diesem und in den folgenden Jahresberichten stellen wir diese beiden Schulungsformen und die zusätzlichen Angebote des Schulheims vor. Ob ein Kind mit erhöhtem Förderbedarf die Schule in der integrativen Form in der Gemeinde des Wohnortes besucht oder das Angebot der separativen Sonderschulung nutzt, entscheidet sich in einem gemeinsam und sorgsam geführten Prozess mit allen direkt Involvierten. Die Erziehungsberechtigten entscheiden sich, welche der beiden Schulungsformen sie bevorzugen. Sie werden in ihrer Entscheidungsfindung vom Schulpsychologischen Dienst begleitet und unterstützt. Die Fachpersonen des Schulheims sind im Ablauf so früh wie möglich miteingebunden und stehen den Erziehungsberechtigten informierend und beratend zur Seite. Der Entscheid über die Schulungsform fällt das Amt für Volksschule und Sport auf Antrag des Schulpsychologischen Dienstes. Unser Fokus ist darauf ausgerichtet, die für das Kind und für sein Familiensystem voraussichtlich bessere Variante zu finden.

Noch immer ist der Tag der Eröffnung und Einweihung der neu gestalteten Umgebung im Herbst 2014 in sehr guter Erinnerung. Der Tag als solches mit den vielen Gästen und fleissigen Helferinnen und Helfern und den vielen Erinnerungen daran wirkten nachhaltig. Noch nachhaltiger ist das Resultat des Projektes selber. Dank der Grosszügigkeit vieler Spenderinnen und Spender und der Mitfinanzierung durch den Kanton ist für die Kinder und Jugendlichen des Schulheims eine attraktive Anlage entstanden. Im Alltag erleben wir den Nutzen und die Attraktivität der Spiel- und Pausenplätze, welche von vielen Familien aus der Stadt Chur und Umgebung mitgenutzt werden. Unsere Idee, das Areal des Schulheims als Begegnungsraum für die Schülerinnen und Schüler und die Öffentlichkeit lebendig zu gestalten und damit die Integration zu leben, ist erfolgreich umgesetzt.

In der täglichen Arbeit darf ich auf sehr engagierte und zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf eine kompetente Unterstützung durch den Stiftungsrat zählen. Ihnen gebührt mein grosser Dank. Speziell danken möchte ich den beiden Leitungspersonen Denise Nay-Cramer und Uli Roth, welche auf eigenen Wunsch als Bereichsleiterinnen in eine andere Aufgabe im Schulheim gewechselt haben. Zuletzt gilt einmal mehr ein herzliches Dankeschön den Spenderinnen und Spendern. **Beat Zindel**



sonderschulung

Die Sonderschulung im Kompetenzzentrum Schulheim Chur ist ein Angebot, welches die Stiftung im Auftrag des Kantons Graubünden sowohl in der integrativen Form am Wohnort des Kindes als auch in der separativen Form am Standort Chur durchführt. Eltern, deren Kind eine angemessene verstärkte heilpädagogische und eine therapeutische Förderung benötigen und zugute haben, können sich beim Schulpsychologischen Dienst beraten lassen. Ärzte und Mitarbeitende des Heilpädagogischen Dienstes und des Kompetenzzentrums Schulheim Chur sowie allenfalls Fachpersonen anderer Stellen stehen den Eltern in der Beratung und Begleitung ebenfalls zur Verfügung. Es ist bedeutend, welche Vorstellungen die Eltern darüber haben, welche Schulungsform für ihr Kind am besten ist. Auch diesbezüglich werden sie in der Entscheidungsfindung von verschiedenen Fachpersonen begleitet. Der definitive Entscheid wird schliesslich auf Antrag des Schulpsychologischen Dienstes vom Amt für Volksschule und Sport gefällt.

Die Erfahrung zeigt, dass in aller Regel bezüglich der Art der Sonderschulung (integrativ oder separativ) eine Einigkeit zwischen den Erziehungsberechtigten und den Fachpersonen besteht oder entsteht.

Separative Sonderschulung

Fällt der Entscheid auf die separative Sonderschulung, besucht das Kind im Einzugsgebiet des Kompetenzzentrums Schulheim Chur den Unterricht am Standort in Chur. Für ältere Kinder oder Jugendliche aus dem Prättigau erfolgt der Unterricht in Küblis.

In der Sonderschule bestehen die Klassen in der Vorschule, in der Primar- und Oberstufe in der Regel aus fünf bis sieben Schülerinnen und Schülern, in der Berufsintegrationsklasse können die Gruppen auch grösser sein. Schulische Heilpädagoginnen – häufiger als Heilpädagogen – führen die Klassen. Je nach Bedarf und Notwendigkeit übernehmen im Unterricht Sozialpädagoginnen, Schulassistentinnen und Praktikantinnen spezifische Aufgaben.

Ergänzend zum Klassen- und Fachunterricht besuchen die Kinder und Jugendlichen je nach Notwendigkeit und Bedarf Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie im Schulheim. Benötigt eine Schülerin oder ein Schüler eine andere Therapieform wie zum Beispiel Psychomotorik, Hippotherapie oder Psychotherapie können diese im Schulheim oder auswärts stattfinden.

Erlebnispädagogik, Soko (Sozialkompetenztraining), Musikunterricht einzeln und in Gruppen, Turnunterricht in möglichst leistungshomogenen Gruppen und befristete Projekte ergänzen das Angebot.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27				

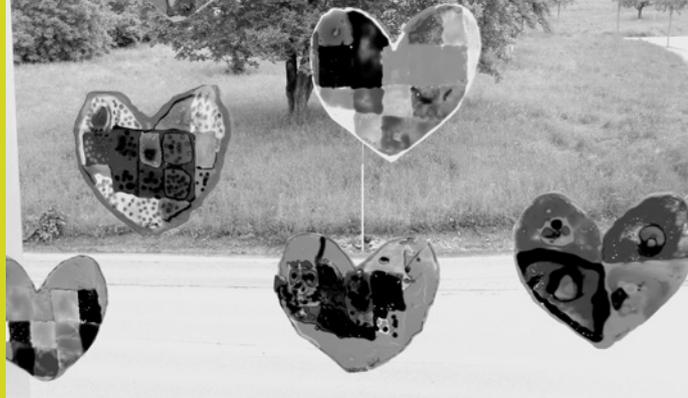


separative sonderschulung

Das Schulheim führt für Kinder und Jugendliche mit einer Verfügung für die separative Sonderschulung Klassen in Chur und in Küblis. Im Schuljahr 2014/15 besuchten in Chur 74, in Küblis 7 Schülerinnen und Schüler den Unterricht. Ob für ein Kind weiterhin die Sonderschule sinnvoll ist, wird jährlich überprüft. Sowohl die Erziehungsberechtigten als auch die Fachpersonen haben die Möglichkeit, eine Veränderung der Schulungsform zu beantragen.

Die Sonderschule ist eine Tagesschule. Die Kinder und Jugendlichen besuchen den Unterricht in heterogen zusammengesetzten Klassen. Das Mittagessen gehört zum Schulalltag und ist Bestandteil der Förderung. Die Schülerinnen und Schüler bewältigen den Schulweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder werden von Schulbussen oder Taxis abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Seit einem Jahr besteht das freiwillige Angebot des Hortes für die Betreuung am Morgen vor Unterrichtsbeginn und nachmittags nach Schulschluss. Der früheste Eintritt in die Sonderschule ist für vierjährige Kinder möglich. Sie besuchen die Vorschule während zweier oder dreier Jahre. Für die Kinder bedeutet der Einstieg in die Vorschulstufe das Erschliessen einer neuen Welt. Das Kind erlebt eine familienunterstützende und familienergänzende Erziehung und einen erweiterten Erfahrungs- und Handlungsraum. Dies ermöglicht ihm, aus der kleinen Einheit der Familie heraus einen ersten Schritt in die Gesellschaft hinein zu machen

(Partizipation). Nach der Vorschule besuchen die Kinder entweder die Integrative Sonderschulung an ihrem Wohnort, die Regelschule, oder sie besuchen weiterhin die separative Sonderschule in der Unterstufe, Mittelstufe und später Oberstufe. Die Bildungsinhalte richten sich so weit wie möglich nach dem Lehrplan des Kantons Graubünden. Die Förderpläne für jede Schülerin und jeden Schüler richten sich wie bereits in der Vorschule nach den individuellen Möglichkeiten und nach dem Entwicklungsstand. Die Förderpläne werden vom interdisziplinären Team unter Mitwirkung der Eltern erarbeitet und regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Im Mittelpunkt der Förderung steht das Hauptziel, die Möglichkeiten der Teilhabe der Schülerinnen und Schüler aktuell und zukünftig zu verbessern. Nach Abschluss der obligatorischen Schuljahre besteht die Möglichkeit, die Berufsintegrationsklasse zu besuchen. Aktuell führen wir zwei Klassen für Jugendliche bis 18, in Ausnahmefällen bis 20 Jahre. Ziel der Berufsintegration ist es, mit den Jugendlichen/Erwachsenen und deren Familien eine angemessene Anschlusslösung erarbeiten und finden zu können. Die Jugendlichen bereiten sich gezielt auf den Übertritt in eine Institution für Erwachsene oder in den ersten Arbeitsmarkt vor.



ein tag im leben einer praktikantin

Gedankenversunken sitze ich im Zug auf dem Weg ins Schulheim und überlege mir, wie der heutige Tag verlaufen wird. Man weiss eigentlich nie, was einen erwartet, da jeder Tag anders ist. Im Schulheim angekommen, besprechen die Lehrpersonen mit mir, was heute auf dem Programm steht und was meine Aufgaben sind, bevor es Zeit ist, die Kinder vom Schulbus abzuholen. Der Junge, den ich abhole, fordert meist bereits am Morgen früh meine Kräfte. Er kann zwar gehen, trotzdem muss man ihn beim Laufen immer leicht am Rücken führen, damit er es bis zu seinem Schulzimmer schafft. Nach dem morgendlichen Begrüßungsritual in der Klasse steht Mathematik auf dem Programm. In dieser Lektion arbeite ich meist in einer Einzelsituation mit einem Kind. Das finde ich sehr spannend, weil ich dadurch ständig wieder etwas Neues über seine Ressourcen erfahre. Die Zeit vergeht im Flug und schon ist Pause. Die Pausenaufsicht empfinde ich als eine besonders herausfordernde Aufgabe. Ich fühle mich dabei manchmal noch unsicher, insbesondere wenn es darum geht, abzuschätzen, wie viel Raum man den Kindern lässt und wann man sich aktiv einbringen soll. Während des Mittagessens habe ich eine kurze Verschnaufpause, bevor ich um 12.45 Uhr bis Unterrichtsbeginn erneut Pausenaufsicht habe. Diese Zeit ist meist etwas ruhiger als die Vormittagspause, weil weniger Kinder da sind. Es bieten sich deshalb Gelegenheiten, um mit den Kindern

zu spielen oder sich mit ihnen zu unterhalten. Am Nachmittag, im Zeichnen, arbeite mit einem Jungen, der mir oftmals viel Geduld abverlangt. Heute bin ich herausgefordert, weil er Mühe hat, sich zu konzentrieren. Solche Nachmittage können anstrengend sein, auch wenn man nur mit einem einzelnen Kind arbeitet. Um 15 Uhr ist es bereits wieder Zeit, die Kinder auf den Bus oder das Taxi zu begleiten. Wieder ist ein anspruchsvoller, abwechslungsreicher Arbeitstag vorbei. Bevor ich erschöpft nach Hause gehe, tausche ich mich mit den Lehrpersonen aus und bespreche den Tag nach. Dadurch kann ich die zahlreichen Eindrücke verarbeiten. Die Arbeit verlangt einem viel ab, gibt aber auch viel her. Jeden Tag erlebt man kleine Highlights, die einen berühren. Durch mein Praktikum im Schulheim bin ich selbstbewusster geworden und konnte mein Durchsetzungsvermögen verbessern. Zudem habe ich verschiedene Behinderungsformen kennen gelernt. Das Praktikum hat mich davon überzeugt, ein weiterführendes Studium im heilpädagogischen Bereich zu machen. Im Herbst werde ich mit der berufsbegleitenden Ausbildung zur heilpädagogischen Früherzieherin beginnen und weiterhin im Schulheim arbeiten. Ich freue mich sehr auf diese Zeit. **Pia Kessler**



spenden herzlichen dank an alle!

Spenden und zweckgebundene Spenden über 200 Franken Bosshard Rümlang | Caduff & Tanno AG Chur | Cepat AG Chur | Ciorciaro Loepfe Cornelia Basel | Enzler Bauleitungen AG Chur | Feinmechanische Werkstätte GmbH Weite | Gemeindeverwaltung Felsberg Felsberg | Gipser Kobelt AG Chur | Kuoni Annemarie und Ruedi Landquart | Kyburz-Camenisch G. Uznach | Malerei Greiner Sta. Maria Val Müstair | Merz-Perl Roni und Ursina Chur | Prader Jakob und Marlies Churwalden | Praxis Kälin AG Trübbach | Schmid Regula Balgach | Schneebeli AG Felsberg | Sir Oliver Duncan Stiftung Chur | Stark-Fonds Chur | Stiftung Dr. Valentin Malamoud Chur | Vereinigung Cerebral Graubünden Chur | Vischnaunca politica Laax | Weibel AG Chur | Weisstorkel Garage AG Chur | Willi Haustechnik AG Chur | Zahnd-Bär Lisa Chur

Trauerspenden und Kollekten Evangelische Kirchgemeinde Chur (Kollekte Abdankung Martin Zinsli) | Evangelische Kirchgemeinde St. Antönien (Kollekte Sonntagsschule St. Antönien) | Evangelische Kirchgemeinde Chur (Kollekte Abdankung Vera Fetz) | Katholische Kirchgemeinde Churwalden (Gottesdienst Kollekte) | Hans Joos (div. Trauerspenden) | Trauerfamilie Alfons Grigioni | Trauerfamilie Alma Bertsching-Castelanelli | Trauerfamilie Berta Gehring-Candinas | Trauerfamilie Gertrud Simmen | Trauerfamilie Josef Calonder | Trauerfamilie Josef Krättli | Trauerfamilie Kurt Pfister | Trauerfamilie Margot Graf-Riedi | Trauerfamilie N. Vinzens-Casparis | Trauerfamilie Rita Cappellin-Schnelli | Trauerfamilie Stefan Ludwig | Trauerfamilie Vera Fetz-Engemann | Trauerfamilie Waldemar Graf-Riedi

Praktikumsplätze unserer BIK Schüler Alterssiedlung Bodmer Chur | Alterszentrum Cadonau Chur | Arbes Lädeli der PD GR Chur | Argo Chur | ARGO Wohnheim Chur | ARGO Wohnheim Surava | Arwole Sargans | Athleticum Sportmarkets AG | Bildungszentrum Palottis Schiers | Café Marquesa Ems | Casa Depuoz Trun | Coop City West Chur | Denner Gäuggeli Chur | Garage Stampa Chur | Getränkehandel Scherl Chur | Giuvaulta Rothenbrunnen | Graubündner Kantonalbank Chur | Hosang'sche Stiftung Plankis Chur | Kantonsschule Chur | Kaserne Chur | Klinik Gut Chur | Roberto hair & beauty Chur | Schulheim Zizers Zizers | Senesca Alterszentrum Bündner Herrschaft Maienfeld | Tierheim & Tierhotel Arche Chur | Willi Haustechnik Chur

menschen schülerinnen, schüler und mitarbeitende

DIENSTJUBILÄEN

Herzlichen Dank den langjährigen Mitarbeitenden für ihre Treue.

35 Jahre Jahre Hansruedi Schaffner | **25 Jahre** Piara Singh | **20 Jahre** Rita Bischofberger | **15 Jahre** Gordana Gligoric, Doris Haltiner, Beatrice Logemann | **10 Jahre** Helen Compagnoni, Elisabeth Gerber, Gion Kunfermann, Marinella Salerno, Denise Tuor Ulber

GRATULATIONEN

Herzliche Gratulation an unsere Mitarbeiterinnen zum erfolgreichen Studienabschluss.

MAS Sonderpädagogik an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich: Sabrina Marugg
Fachfrau in Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis: Carlina Schlupe

PENSIONIERUNGEN

Anna Bantli, Doris Haltiner, Annina Menn, Hansruedi Schaffner

WOHNORTE der insgesamt 188 Schülerinnen und Schüler

Sonderschule Chur | 75 Schülerinnen und Schüler

Bonaduz 1 | Buchen im Prättigau 1 | Castiel 1 | Chur 25 | Domat/Ems 2 | Felsberg 2 | Flims Dorf 1 | Igis 5 | Landquart 4 | Maienfeld 2 | Malans 2 | Malix 2 | Pany 3 | Paspels 1 | Pragg-Jenaz 1 | Saas im Prättigau 1 | Says 1 | Schiers 2 | Seewis-Dorf 1 | Seewis-Schmitten 1 | Trimmis 3 | Untervaz 6 | Zizers 7

HPS Prättigau in Küblis | 7 Schülerinnen und Schüler

Jenaz 1 | Luzein 2 | Malans 1 | Pany 1 | Saas im Prättigau 1 | Schiers 1

Integrative Sonderschulung | 106 Schülerinnen und Schüler

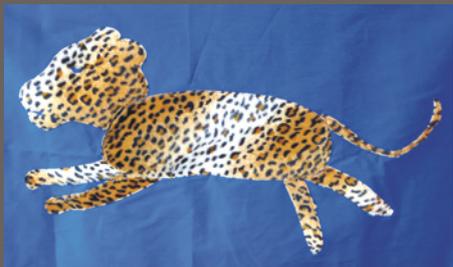
Arosa 1 | Chur 42 | Churwalden 4 | Fanas 2 | Felsberg 4 | Fideris 3 | Grüşch 1 | Igis 1 | Jenaz 1 | Jenins 1 | Klosters 8 | Küblis 1 | Landquart 6 | Lenzerheide 1 | Lüen 1 | Maienfeld 5 | Malans 2 | Molinis 1 | Pany 1 | Pragg-Jenaz 1 | Says 1 | Schiers 5 | Seewis Dorf 1 | St. Antönien 2 | Trimmis 5 | Untervaz 1 | Vaz/Oberbaz 2 | Zizers 2

Schülerinnen und Schüler	2014/2015	2013/2014
Interne Sonderschulung	75	72
Integrative Sonderschulung	106	92
HPS Küblis	7	4
Teilintegration	0	2
Total	188	170

jahresrechnung 2014

Bilanz	31.12.2014		31.12.2013	
AKTIVEN	CHF		CHF	
Umlaufvermögen	1 616 946.65		1 689 731.08	
Flüssige Mittel	1 074 653.58		1 081 658.73	
Debitoren	502 395.40		603 506.55	
Übrige Debitoren	28 983.27		1 731.60	
Aktive Rechnungsabgrenzung	10 314.40		2 234.20	
Warenvorräte	600.00		600.00	
Anlagevermögen	2 550 283.50		2 034 321.50	
Sachanlagen	2 550 283.50		2 034 321.50	
Immobilien Schulheim	2 518 625.90	1 814 443.70		
Wertberichtigung Liegenschaften	-525 514.87	1 993 111.03	-363 506.67	1 450 937.03
Immobilien Fonds Hess		262 000.00		262 000.00
Mobilien/Fahrzeuge	598 547.40	571 361.40		
Wertberichtigung Mobile Sachanlagen	-303 374.93	295 172.47	-249 976.93	321 384.47
Abgrenzung Defizitbeiträge	1 595 787.46		2 434 588.90	
Verlustvorträge Vorjahre	1 696 621.24		737 967.66	
Verlust Rechnungsjahr	10 504 275.22		10 061 230.24	
Vorauszahlung Kanton	-10 605 109.00		-8 364 609.00	
Total Aktiven	5 763 017.61		6 158 641.48	
PASSIVEN				
Fremdkapital	1 776 837.16		2 241 005.59	
Kurzfristiges Fremdkapital	475 537.16		940 305.59	
Bankschuld	82 005.54		608 822.65	
Kreditoren	381 794.13		212 005.00	
Abgrenzungen	11 737.49		119 477.94	
Langfristiges Fremdkapital	1 301 300.00		1 300 700.00	
Grundpfanddarlehen Banken	1 300 100.00		1 300 100.00	
Mietzinskautionen	1 200.00		600.00	
Eigenkapital	3 986 180.45		3 917 635.89	
Fondskapital	1 363 337.43		1 314 464.43	
Fontskapitalien zweckgebunden	645 098.03		638 811.98	
Fontskapitalien frei	718 239.40		675 652.45	
Stiftungskapital	2 622 843.02		2 603 171.46	
Total Passiven	5 763 017.61		6 158 641.48	
Erfolgsrechnung	2014		2013	
	CHF		CHF	
ERTRAG	1 985 549.48		1 810 732.10	
Ertrag Sonderschule	572 785.45		532 000.95	
Gemeindebeiträge	1 347 025.00		1 201 789.00	
Miet-/Kapitalertrag	374.28		623.65	
Übriger Betriebsertrag	65 364.75		76 318.50	
AUFWAND	-12 489 824.70		-11 871 962.34	
Personalaufwand	-11 162 382.29		-10 507 789.70	
Lebensmittel/Medikamente/Haushalt	-159 004.45		-158 575.50	
Unterhalt Immobilien/Mobilien	-163 174.06		-260 988.45	
Kapitalzinsaufwand	-28 437.90		-22 599.70	
Abschreibungen	-175 167.20		-155 779.19	
Energie/Wasser/Kehricht/Heizung	-70 007.25		-82 523.60	
Schulung/Ausbildung	-78 570.19		-77 636.40	
Übriger Sachaufwand	-653 081.36		-606 069.80	
Verlust vor Defizitdeckung durch Kantone	-10 504 275.22		-10 061 230.24	
Aktivierung Jahresverlust	10 504 275.22		10 061 230.24	
Ergebnis nach Defizitdeckung	0.00		0.00	

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle gemäss dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision revidiert und vom Stiftungsrat genehmigt.



Stiftung Schulheim Chur

Masanserstrasse 205
7000 Chur
Telefon 081 354 92 50
Fax 081 354 92 52
www.schulheim-chur.ch
info@schulheim-chur.ch

Geschäftsleitung

Beat Zindel
geschaeftsleitung@schulheim-chur.ch

Sekretariat Schule

Elisabeth Schwarz
sekretariat@schulheim-chur.ch
Nino Lütscher (Lernender)
nino.luetscher@schulheim-chur.ch

Sekretariat ISS

Cornelia Bürge
cornelia.buerge@schulheim-chur.ch

Personal

Nicole Prader
personal@schulheim-chur.ch

Buchhaltung

Carlina Schluep
buchhaltung@schulheim-chur.ch

Schulleitung Sonderschule

Evelyn Hermann
evelyn.hermann@schulheim-chur.ch

Schulleitung Integration

Brigitte Embacher
brigitte.embacher@schulheim-chur.ch

Internatsleitung

Uscha Hänni
uscha.haenni@schulheim-chur.ch

Therapieleitung

Beat Zindel
beat.zindel@schulheim-chur.ch

Hausdienstleitung

Hansruedi Schaffner bis 31. August 2015
hansruedi.schaffner@schulheim-chur.ch
Nino Tempini ab 1. September 2015
nino.tempini@schulheim-chur.ch

Mitarbeitende

vorname.name@schulheim-chur.ch

Spendenkonti

UBS Chur
IBAN CH45 0020 8208 8061 95 M1 E
GKB Chur
IBAN CH10 0077 4110 3029 1580 0

Spenden an das Schulheim Chur sind im Kanton
Graubünden steuerlich abzugsfähig.